Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. II. Pars II.
Wien, 1800 Seite 1675
Quelle:
Copyright:

Qui vastae huic Collectioni peculiarem operam impendere possit, plurima sane tam ad Aevi mores, quam ad Linguae rationes observatu digna reperiat. Ego pro instituto meo Επιφωνημα subjiciam, quo Rhythmographus alter *Teichnerum* prosecutus est. Inscriptio, certe per errorem, est: *Von dem Pater noster.*

Wer daz puech haben wil,
Der sol sich nicht bedenckhen vil,
Er sol drev phvnt phenig darvmb geben,
Wann er chan pey seinen leben
Nymmer paz gelegen an,
Wan saeld vnd weishait stet dar an.
Got vrist im daz leben sein,
Der vns hat gemachet schein,
Vnd alle, div ez gern lesen,
Div laz got saelig wesen.
Ich cün ew fur war chunt,
Ich han dar ob zway phunt
Vnd sechzzig phenig vertan,
Divweil ich daz puech volpracht han;
Vnd war div red nicht so güt,
Ez raw mich ser in meinen müt,
Daz ichs also hiet geschriben,
Vnd an dem schaden wär beliben.
Nv wil ich gern pei schaden wesen,
Daz ich div red han gelesen.
Damit hab ein end.
Got vns sein genad send.

DCCII.

R.3013 Codex chartaceus germ. Sec. XV. Folior. nunc 300. f. luculente perscriptus, et rubricis distinctus *Anno domini 1469. circa corporis christi*, ut ora infera *fol.* 1. testatur, ejusdem Rhythmographi *Viennensis Poematia* CCCIII. similis argumenti continet, hoc Titulo: *Als hie hebt sich an Maister heinrich des Teichner spruch und redt, dem got genädig.* Primi Carminis Inscriptio et Initium: *Von gotes genad:*

Nun ist der himel in solicher wag
Das in nymant verdinen mag.
Wie sullen wir dann chomen hin an?
Des mecht wol fragen ein tumber man.
Das wil ich im hie czaigen,
Er scholl sich aynfeltigklichenn naygen,
Vnd suech genad frue vnd spat
Seint er rechtens nicht enhatt &c.

Carmen IV. est *de Spiritu sancto*, uti I. Codicis praecedentis; sed, ne idem putes, ita orditur:

Wir